

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 54 (1967)
Heft: 4

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorgefallenen alle Verantwortung abzulehnen, wenn nicht die psychotherapeutische Behandlung einsetze. Mit dieser therapeutischen Behandlung durch den Seelenarzt, die über Monate hinaus beibehalten wurde, die auch den Eltern schwere Fehler offenbarte und den Weg zur Heilung wies, nahm alles eine Wendung zum Guten. Wer hätte nach einem weiteren Jahr in den Zeichnungen des P. mit seinen schönen menschlichen Gestalten noch die frühere Primitivität entdecken können, sie wurde mehr und mehr das Spiegelbild einer sich nun rasch entfaltenden kleinen Persönlichkeit. Die Therapie wurde auch in den folgenden Klassen beibehalten, ein gesundes Menschenkind verließ die Schule.

Ein ganz ähnlich gelagerter Fall entwickelte sich leider ins Gegenteil: Durch die Wegberufung des Psychotherapeuten in eine entfernte Stadt wurde von den Eltern die Behandlung des Neunjährigen abgebrochen, ja, sie verbeten der Lehrperson den psychopathologischen Befund den folgenden Klassenlehrern des Kindes weiterzumelden, wohl aus Prestigegründen. Die Fehlentwicklung ging hemmungslos weiter. Jahre später begegnete mir der Einzelgänger auf einer Wanderung: Ein Licht huschte über sein Gesicht, er hatte mich erkannt, doch allsogleich senkte sich wieder der düstere Ausdruck über die Augen, rasch bog er in einen Seitenweg ein, und der Wald entzog ihn meinen Blicken.

Umschau

Sitzung des Zentralvorstandes des KLVS

vom 3. Dezember 1966 in Zug

1. An der ersten Sitzung im 75. Vereinsjahr, zum erstenmal im Konferenzzimmer des neu errichteten Sekretariates, Gotthardstraße 27, Zug, nehmen auch zum erstenmal die beiden neugewählten Mitglieder Professor Willy Giger, Lehrer an der Sekundarlehramtsschule, St. Gallen, und Arnold Greber, Sekundarlehrer, Altdorf, teil.

2. Um die Kontinuität in den Geschäften zu wahren, übernimmt der frühere Zentralpräsident Alois Hürmann das Vizepräsidium. Die Bemühungen in verschiedenen Fragen, wie Lehrerweiterbildung, Junglehrerbetreuung, gewerkschaftliche Probleme, werden neu überprüft, die Verbindung mit den einzelnen Regionen sollen neu gestärkt werden.

Die neue Verwaltungskommission «Schweizer Schule» wird vom Zentralpräsidenten Josef Kreienbühl präsidiert.

3. In der Aktion «Burundi» sind bis heute rund 130 000 Franken eingegangen. Über die politische Lage in Burundi ist ein zuverlässiger Bericht einzuholen.

4. Der Vertrag «Schweizer Schule» zwischen dem KLVS und VKLS einerseits und Dr. Kalt, Zug, andererseits, wird genehmigt.

In einer mündlichen Aussprache mit der Direktion des Walter-Verlags sollen die noch hängigen Fragen, auch die mit dem Vertrag «Mein Freund» zusammenhängenden, geregelt werden.

5. Der Mietvertrag für unser Sekretariat wird genehmigt. Der Leitende Ausschuß ist für die Büroeinrichtung im Rahmen des Budgets besorgt.

6. Dem Anstellungsvertrag für die Sekretärin wird zugestimmt.

7. Für die Präsidententagung ist Samstag, der 1. April vorgesehen, für die Jubiläumstagung 1967 in Luzern der 23./24. September, evtl. 14./15. Oktober.

8. An verschiedenen Tagungen, Sitzungen und Versammlungen war der KLVS vertreten. Unter andern wird für die Tagung der Heilpädagogischen Seminarien, die Sitzung der Kommission für Erziehung und Unterricht jemand delegiert.

Im Stiftungsrat der UNESCO für Erwachsenenbildung arbeitet Josef Hardegger, Emmenbrücke, mit und wird den KLVS vertreten. Der Zentralvorstand bedauert, daß der KLVS nicht eingeladen wurde, in der Arbeitsgemeinschaft für ein Schweizerisches Weiterbildungszentrum vertreten zu sein.

9. Im Lehrerbund KLS drängt sich eine Statutenrevision auf. Der Bundesvorstand setzt sich anders zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen VKLS und KLVS wird in den Leitenden Ausschüssen geplant. Der Beitrag der Sektionen (Fr. 2.-) soll in erster Linie das Sekretariat finanzieren helfen.

10. Für das im Verlag «NZN» herausgegebene Buch «Christ durch Christus, Tag für Tag» fehlt eine zügige Propaganda.

Der Aktuar: Konrad Besmer

Mitteilungen

Reisen des KLS 1967

Island-Durchquerung

Abseits der Heerstraßen der Nomaden des 20. Jahrhunderts liegt unter dem nördlichen Polarkreis Island, das Land der Gegensätze. Frost und Feuer sind hier eine Ehe eingegangen, von deren Harmonie Ihnen jeder Islandfahrer begeistert erzählt, der sich im Schneegestöber auf der Askja im Schlackengewühl der Ausbruchsstelle von 1961 gewärmt oder nach einem kühlen Re-